



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Stadt und Universität Osnabrück

# Sachbericht 2008



---

## INHALT

Vorwort .....	3
Museumsregistrierung .....	6
Besucherauspruch .....	8
Herkunft der BesucherInnen und Besucher .....	13
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs .....	16
Dienst- und Serviceleistungen .....	23
Zusammenarbeit mit Schulen .....	26
Veranstaltungen .....	27
Veröffentlichungen .....	31
Projekte .....	35
Erweiterung der Bestände .....	39
Kooperationen und internationale Kontakte .....	40
Justus Möser .....	41
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel .....	42

---

## VORWORT

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2008.

### GESAMTBILANZ

Die Besucher- und Nutzerzahlen des Friedenszentrums konnten im Jahr 2008 erneut auf einen neuen Höchststand gesteigert werden und erreichten erstmals nahezu die Marke von 35.000 Besucherinnen und Besuchern: Mit 33.494 Besuchern der Ausstellungen im Friedenszentrum, 974 Nutzern des Remarque-Archivs, ca. 350.000 Nutzern des Internet-Angebots sowie einer unbekanntem Zahl von Besuchern der Ausstellungen ›außer Haus‹ haben weit mehr als **390.000 Menschen weltweit** die Leistungen und Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahr 2008 in Anspruch genommen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Institutionen hat das Friedenszentrum damit einen überdurchschnittlichen Zuspruch erzielt. Unter den Osnabrücker Museen nimmt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mit diesen Besucherzahlen wie in den Vorjahren nach dem Museum am Schölerberg Natur und Umwelt sowie dem Kulturgeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus den dritten Platz ein (Stand Januar 2009).

Steigerungen insbesondere bei den EinzelbesucherInnen, die weiterhin die tragende Säule des Publikums des Erich

Maria Remarque-Friedenszentrums darstellen, sind nicht zuletzt auf eine starke Ausweitung der Dienst- und Serviceleistungen wie auch der Marketingmaßnahmen zurückzuführen, hier insbesondere die Zusammenarbeit mit RWE und der Deutschen Bahn.

Auch die internationalen Kontakte konnten über konkrete gemeinsame Projekte sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch im Bereich Vermittlung (insbesondere Ausstellungen) erheblich erweitert werden, so dass das Renommée des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums als weltweit führende Institution zum Thema nicht nur gefestigt, sondern auch gestärkt werden konnte.

### MEDIENRESONANZ

Mit vielen seiner Aktivitäten erzielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mittlerweile eine große lokale und vor allem überregionale Resonanz, die zur Erweiterung der Kenntnis der Institution wesentlich beiträgt.

So wurde über die Aktivitäten der Institution in zahlreichen überregionalen Medien (Print, internet, audio-visuell) berichtet. Die Medienpräsenz konzentrierte sich dabei nicht auf einzelne ›Höhepunkte‹ sondern erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr 2008.

Die in den letzten Jahren zu beobachtende Tendenz, dass Remarque als Gegenstand von TV-Dokumentationen

zunehmend attraktiver wird, wobei das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum stets für die Produzenten die erste Anlaufstelle darstellt und als das weltweit führende Kompetenz-Zentrum betrachtet wird, zeitigte im Herbst 2008 mit der Fertigstellung des Dokumovies »Remarque – Sein Weg zum Ruhm« ein von den Medien stark beachtetes Ergebnis.

#### INTERNATIONALE PROJEKTE

Im Hinblick auf die Erweiterung des Friedenszentrums zum »Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für kulturelle Friedensforschung und -vermittlung« konnten drei Projekte fortgesetzt bzw. begonnen werden:

1. das vom MWK Niedersachsen geförderte Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert (Informationsservice)«;
2. Handbuch zur deutschen Literatur zum I. Weltkrieg 1914–1939, das erstmals einen Überblick über die gesamte literarische Beschäftigung mit dem I. Weltkrieg in diesem Zeitraum bietet.



3. »Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg«, die Ausstellung zum 2000 Jahrestag der »Varus-Schlacht« in Zusammenarbeit mit dem Museum Industriekultur, der Kunsthalle Dominikanerkirche und dem European Media Art Festival von April bis Oktober 2009, hat bereits jetzt zu einer Intensivierung der nationalen und internationalen Kontakte geführt – nicht nur im Hinblick auf die die Ausstellung begleitende Tagung »Wahrheitsmaschinen« im September 2009.

Zusammen mit den Ausstellungen des Jahres 2008 u.a. zum deutschsprachigen Exil in Kalifornien, zum sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Widerstand im »Dritten Reich« und insbesondere die Ausstellung der Fotografien Robert Capas in Zusammenarbeit mit dem Kulturgeschichtlichen Museum/Felix Nussbaum-Haus dokumentieren diese Projekte die Anstrengungen des Friedenszentrums, in den Tätigkeitsgebieten Forschung, Vermittlung und Dienstleistung die Aktivitäten über das enge Thema Erich Maria Remarque hinaus im Bereich kulturelle Friedensforschung zu erweitern.

**DANK**

Diese insgesamt als sehr positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen (Claudia Glunz, Annegret Tietzeck und Martin Siemsen, als studentische Hilfskräfte Nadja Bengsch, Julia Heinemann, Maren Drossart, und Sascha Pieper, als Aufsichtskräfte Elena Kononiuk, Tamara Kovalenko, Lydia Ludyanska, Monika Timmermann und Rainer Hehmann sowie Ulrike Franz, Christina Habbe, Carla Habel, Anne Mariss, Wiebke Meeder, Johanna Möller und Alexandre Pialat als Praktikanten oder freie MitarbeiterInnen), denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2009

Dr. Thomas Schneider

---

In 2007 und 2008 hat sich das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum gemeinsam mit allen Osnabrücker Museen und Ausstellungsorten an der vom Museumsverband in Niedersachsen und Bremen e.V., dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie der Niedersächsischen Sparkassenstiftung getragenen »Museumsregistrierung 2008« beteiligt. Angestrebt wurde durch diese Beteiligung an dem aufwändigen Verfahren eine weitere Professionalisierung in den Bereichen Bewahren der Bestände, Ausstellung und Vermittlung und eine Evaluation des Status quo der Institution durch die aus internationalen Museumsfachleuten zusammengesetzte Kommission.

Das am 8. Dezember 2008 mitgeteilte Ergebnis des Verfahrens ist für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum als außerordentlich positiv zu bewerten. Zwar wurde die Institution nicht als Museum zertifiziert, die Gründe hierfür liegen jedoch *nicht* in der Qualität der Arbeit des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums begründet, sondern in der Entscheidung der Kommission, die Institution aufgrund einer in ihren Augen als nicht museal einzustufenden Sammlung als Ausstellungsort zu klassifizieren, da nicht vorrangig originale Objekte gesammelt würden.

Die inhaltliche Arbeit des Remarque-Friedenszentrums bewertet die Kommission als sehr positiv, insbesondere die Verankerung im Konzept »Osnabrücker Museumslandschaft« der Stadt Osnabrück, die aktive Forschungs- und

Vermittlungsarbeit der hier nun doch als »Sammlung« betrachteten Bestände, die internationale Vernetzung, der kontinuierlich steigende Besucherzuspruch, das Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Einrichtungen und schließlich die Klassifikation als »vorbildliche Bildungseinrichtung«.

Die Verbesserungsvorschläge der Kommission betreffen ausschließlich das in städtischer Trägerschaft befindliche Gebäude, wobei vor allem eine Verbesserung der klimatischen Bedingungen angemahnt wird. Dieser Hinweis deckt sich mit den bereits seit längerem bekannten baulichen Mängeln des Gebäudes, die mittelfristig keine qualitative Steigerung des Ausstellungs-, Bildungs- und Vermittlungsangebotes der Institution erlauben werden.

Schließlich hat die Teilnahme an der Museumsregistrierung zu einer wesentlichen Verbesserung der Zusammenarbeit mit den anderen Osnabrücker Kulturinstitutionen geführt, zur Verbesserung der Kontakte zu anderen Museen und Ausstellungshäusern in Niedersachsen und Bremen beigetragen und letztlich durch diese externe Evaluation in nahezu allen Tätigkeitsbereichen der Institution die »vorbildliche« Qualität der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit bestätigt.



MUSEUMSREGISTRATIONS-KOMMISSION

PD Dr. Thomas Schneider  
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Universität Osnabrück  
Postfach 4409

49034 Osnabrück

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider

die Kommission zur Museumsregistrierung in Niedersachsen und Bremen 2008 hat am 1. Oktober getagt

Nach dem Eindruck der Kommission erfüllt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Osnabrück im Gesamten nicht die in den vom Deutschen Museumsbund und ICOM Deutschland 2006 formulierten Standards für Museen gegebene Definition eines Museums.

Die Einrichtung sammelt nicht vorrangig originale Objekte. Vorrang hat die Dokumentation und Erforschung des Werkes und des Themas „Krieg und Frieden“ in den Medien. Die Einrichtung ist eher ein Medienarchiv.

Die Initiative der Stadt Osnabrück, alle sieben musealen Einrichtungen gemeinsam an der Museumsregistrierung teilnehmen zu lassen, wird besonders begrüßt. Die Museen und Einrichtungen wurden vom Fachbereich Kultur im Qualifizierungsprozess begleitet.

Zu diesem Ergebnis ist die unabhängige Kommission auf ihrer Sitzung am 1. Oktober 2008 auf der Basis der am 16. Juni 2008 vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eingereichten Bewerbungsunterlagen gekommen.

Auf ihrer Sitzung hat die Kommission besonders positiv hervorgehoben:

- Das Friedenszentrum ist Bestandteil des gesamtstädtischen Konzeptes „Osnabrücker Museumlandschaft“ von 1999 (aktualisiert am 27. Mai 2008)
- Von der Stadt Osnabrück und der Universität gemeinsam getragene Zentrum der Friedensforschung
- Leitbild ist vorhanden
- Konzept gut herausgearbeitete Zielsetzung mit dem Alleinstellungsmerkmal: Auseinandersetzung mit dem Werk Erich Maria Remarque sowie dem Archiv Krieg und Frieden in den Medien



Museumsverband  
Niedersachsen und  
Bremen e.V.

Geschäftsstelle

Wolfsener Straße 23  
30159 Hannover  
Tel.: 00 49 51 2144 93 2  
Fax: 00 49 51 2144 76 44  
kontakt@musev.de  
www.musev.de

Hannover, den 02.12.2008

- Aktive Forschungs- und Vermittlungsarbeit mit den Sammlungen
- Weltweite Vernetzung in der Forschung
- Regelmäßige Publikation der Forschungsergebnisse
- Vorbildliche Bildungseinrichtung
- Kontinuierlich steigende Besuchszahlen

Erforderlich erscheint:

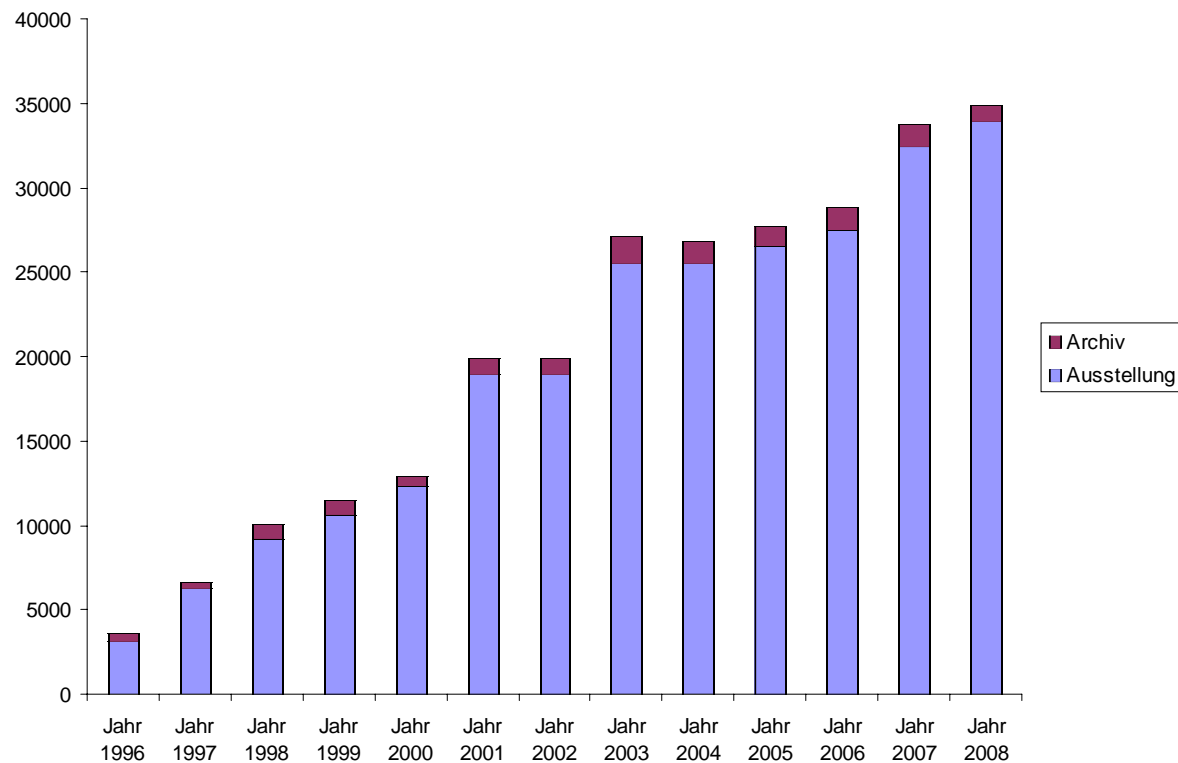
- Einrichtung eines geeigneten Ausstellungsraums
- Gewährleistung eines vernünftigen Klimas in den Ausstellungs- und Depoträumen
- Verbesserung der Pflege des Pflanzenbewuchs vor den Gebäuden

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ewald Gätler  
Vorsitzender

Vorsitzender:  
Prof. Dr. Ewald Gätler, Oldenburg  
1. Stellv. Vize:  
Dr. Thomas Schwanke, Hannover  
2. Stellv. Vize:  
Dr. Jürgen Fischer, Braunschweig  
Präsidenten im Vorwortsatz:  
Antje Grottel, Hannover unter Nr. 2007  
Genehmigung:  
Kant Nr. 211/005  
Spardiscount Filialbank  
N.Z. 255 501 00

## BESUCHERZUSPRUCH



Trotz des hohen Besucherzuspruchs im Jahr 2007 konnten im Jahr 2008 die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums erneut um mehr als 1.500 Personen oder **4,7 %** gesteigert werden und erreichten knapp die Marke von 34.000 BesucherInnen.

Die Nutzung durch Schulklassen war dabei aus schulpolitischen Gründen (Zentralabitur, stärkere Vorgaben bei den Unterrichtsinhalten) rückläufig und ist auf den Stand des Jahres 2006 zurückgefallen. Dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum dennoch auf einen erweiterten Einzugsbereich für Schulen verweisen kann, ist eine unmittelbare Folge der verstärkten Anstrengungen des Remarque-Friedenszentrums, die Angebote für Schulen zu verbessern und zu intensivieren.

Dementgegen sind die Zahlen bei den Einzelnutzern stark gestiegen (um 7,85 %). Der Einzugsbereich des Friedenszentrums hat sich im touristischen Bereich somit kontinuierlich erweitert und internationalisiert. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Remarque-Friedenszentrums übt eine national und international nachhaltig wirkende Anziehungskraft aus.

Die Zahlen im Einzelnen:



STATISTIK DER AUSSTELLUNGSBESUCHER IM ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENSZENTRUM 1996 – 2008

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Schulklassen/ Anzahl	21	22	38	26	19	42	52	61	71	32	49	80	44
sonst. Gruppen/ Anzahl	5	39	47	24	46	57	43	35	24	31	31	33	28
Gruppenfüh- rungen gesamt	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>85</b>	<b>50</b>	<b>65</b>	<b>99</b>	<b>95</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>63</b>	<b>80</b>	<b>113</b>	<b>72</b>
Schulklassen/ Personen	435	407	846	527	495	1.056	1.304	1.342	1.545	690	1.235	1.743	972
sonst. Gruppen/ Personen	74	624	749	436	737	1.147	865	770	314	672	437	429	365
Personen in Gruppen gesamt	<b>509</b>	<b>1.031</b>	<b>1.595</b>	<b>963</b>	<b>1.232</b>	<b>2.203</b>	<b>2.169</b>	<b>2.112</b>	<b>1.859</b>	<b>1.362</b>	<b>1.672</b>	<b>2.172</b>	<b>1.337</b>
Einzelpersonen gesamt	<b>2.615</b>	<b>5.242</b>	<b>7.635</b>	<b>9.644</b>	<b>11.121</b>	<b>16.766</b>	<b>16.729</b>	<b>23.386</b>	<b>23.617</b>	<b>25.221</b>	<b>25.858</b>	<b>30.238</b>	<b>32.612</b>
Personen, weibl.	1.273	2.860	4.457	5.122	6.140	9.908	9.861	13.071	12.995	13.676	14.297	16.634	17.319
Personen, männl.	1.851	3.413	4.773	5.485	6.213	9.061	9.037	12.427	12.481	12.907	13.233	15.776	16.630
Personen gesamt	<b>3.124</b>	<b>6.273</b>	<b>9.230</b>	<b>10.607</b>	<b>12.353</b>	<b>18.969</b>	<b>18.898</b>	<b>25.498</b>	<b>25.476</b>	<b>26.583</b>	<b>27.530</b>	<b>32.410</b>	<b>33.949</b>

## LISTE DER SONDERAUSSTELLUNGEN

Ende **1996** konnten die Räumlichkeiten des Erich Maria Remarque-Zentrums am Markt bezogen werden. Erstmals wurde damit die ständige Präsentation einer oder mehrerer Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Nutzungszahlen für den Bereich der Ausstellungen beziehen sich daher für 1996 auf knapp vier Monate.

Während der Vorbereitung der Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques wurde von September 1996 bis Juni 1998 eine Kombination aus der Frühwerkausstellung »Über das Mixen kostbarer Schnäpse und andere Kleinigkeiten«, der Ausstellung »Der Weg zurück« sowie weiterer einzelner Exponate gezeigt.

**1997** stellte das Remarque-Zentrum neben den erstmals die Sonderausstellung »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (23.3. – 14.6.1997) vor.

Am 19. Juni **1998** wurde die Dauerausstellung »Unabhängigkeit – Toleranz – Humor« und damit das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eröffnet.

Sonderausstellungen 1998:

»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 18.1.),  
 »»Das Auge ist ein starker Verführer«. Erich Maria Remarque und der Film« (ab 5.6.);

»Erich Maria Remarque – Ansichten – Gaben an die abgeklärte Welt« von Wilfried W. Wolf (ab 9.11.).

Sonderausstellungen **1999**:

»Ruth Marton – Erich Maria Remarque. Dokumente einer Freundschaft 1939-1970« (ab 2.3.),  
 »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 6.8.);  
 »Alles hat seine Zeit. Buchobjekt und Installationen zu Erich Maria Remarque« von Hiltrud Schäfer (ab 5.11.).

Sonderausstellungen **2000**:

»Zwischen die Welten«. Objekte und Radierungen von Manfred Blieffert (ab 27.1.);  
 »Kunst: Kurdisch-türkischer Dialog«, Skulpturen und digitale Grafiken von Saud Ahmad und Tefvik Göktepe (ab 5.5.);  
 »Der schwarze Obelisk«. Illustrationen zum Roman von Marion Rennemann (ab 6.7.) und  
 »Überall wo der Krieg zuhause ist..«. Objekte und Grafiken von Gertrud M. Krüger (ab 15.10.).

Sonderausstellungen **2001**:

»Haymatloz. Exil in der Türkei 1933-1945« (ab 12. 1.);  
 »»Ich hab' den Krieg gezeichnet«. Kinderzeichnungen aus Konfliktgebieten« (ab 9.3.);  
 »Otto Dix: Der Krieg« (ab 18.5.);  
 »Silvia di Natale. Worte in Holz. Holzfiguren« (ab 14.9.);  
 »Künstler im Exil. Khalil« (ab 2.11.).

### Sonderausstellungen **2002:**

- »Die Anwesenheit der Abwesenden. Zeichnungen und Objekte von Renate Hansen« (ab 27.1.);
- »Frontschwester und Friedensengel. Kriegsrankenpflege im Ersten und Zweiten Weltkrieg« (ab 18.4.);
- »Schwarzer Tod und Amikäfer. Biologische Waffen und ihre Geschichte«. (ab 8.8.);
- »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen« (ab 7.11.).

### Sonderausstellungen **2003:**

- »Auschwitz-Birkenau« (ab 27.1.);
- »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría« (ab 24.4.);
- »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« (ab 23.6.);
- »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus« (ab 27.10.);
- »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]« (ab 25.11.).



### Sonderausstellungen **2004:**

- »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen« (ab 27.1);
- »A. Paul Weber – Widerstand und Entscheidung. Politische Lithographien von 1928 – 1934« (ab 22.4.);
- »›Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein‹. Der I. Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht« (ab 17.6.);
- »Línea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien« (ab 12.9.);
- »›Ich habe es gesehen‹. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im I. Weltkrieg« (ab 5.11.).



### Sonderausstellungen **2005:**

- »Kurt Gerstein – Widerstand in SS-Uniform« (ab 30.1);
- »LOST: Frauen im Krieg. Bilder von Ingrid Hendel« (ab 14.4.);
- »Palästina. Alltag unter Besatzung« (ab 9.6.);
- »Juden in Polen« (ab 25.8.);

»Tomi Ungerer: Zeichnungen zu Krieg und Holocaust« (ab 20.10.).

Sonderausstellungen **2006**:  
Christoph Meckel: »Allgemeine Erklärung der Menschenrechte« und »Die Rechte des Kindes« (ab 27.01.)

»Vertreibung von Kindern verhindern« (ab 27.04.)

»... und wir hörten auf, Mensch zu sein. Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung Wolfgang Haney« (ab 22.06.)

»Frieden braucht Fachleute. Alternativen zur Gewalt« (ab 23.09.)

»Heinz Liepman – Schriftsteller, Journalist, Emigrant, Remigrant« (ab 30.11.)



Sonderausstellungen **2007**:

»Pablo Picasso. *Guernica*. Eine museumsdidaktische Ausstellung« (ab 15.3.);

»Erinnert Namibia! Mission, Kolonialismus und Freiheitskampf« (ab 21.6.);

»Goya: Los Desastres de la Guerra« (ab 27.9.).

Sonderausstellungen **2008**:

»Maria Feldkamp – Innere Spuren der Menschheitsgeschichte« (ab 27. Januar);

»»Unsere Bücher sind also verbrannt« – 75 Jahre Bücherverbrennung 10. Mai 1933. Plakatausstellung der GTA Berufsschulzentrum am Westerberg« (ab 3. April);

»Pacific Palisades – Wege deutschsprachiger Schriftsteller ins kalifornische Exil 1932–1941« (ab 25. April);

»Robert Capa – Images of War« (ab 19. Juni);

»Wolfgang Koeppen – Im Labyrinth des Schreibens« (ab 11. September);

»»Nein zu Hitler!«. Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften in Verfolgung, Widerstand und Exil 1933–1945« (ab 14. November).

## HERKUNFT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

### SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Die Schulklassen, die im Jahr 2008 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum besuchten und durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden, stammten u.a. aus Bersenbrück, Bünde, Delmenhorst, Hamm, Herford, Melle, Rhaderfehn, Verl und Wallenhorst. Demnach strahlt die Institution über die Region Osnabrück hinaus auch auf Schulen im gesamten norddeutschen Raum, im Ruhrgebiet und in Ostwestfalen aus.

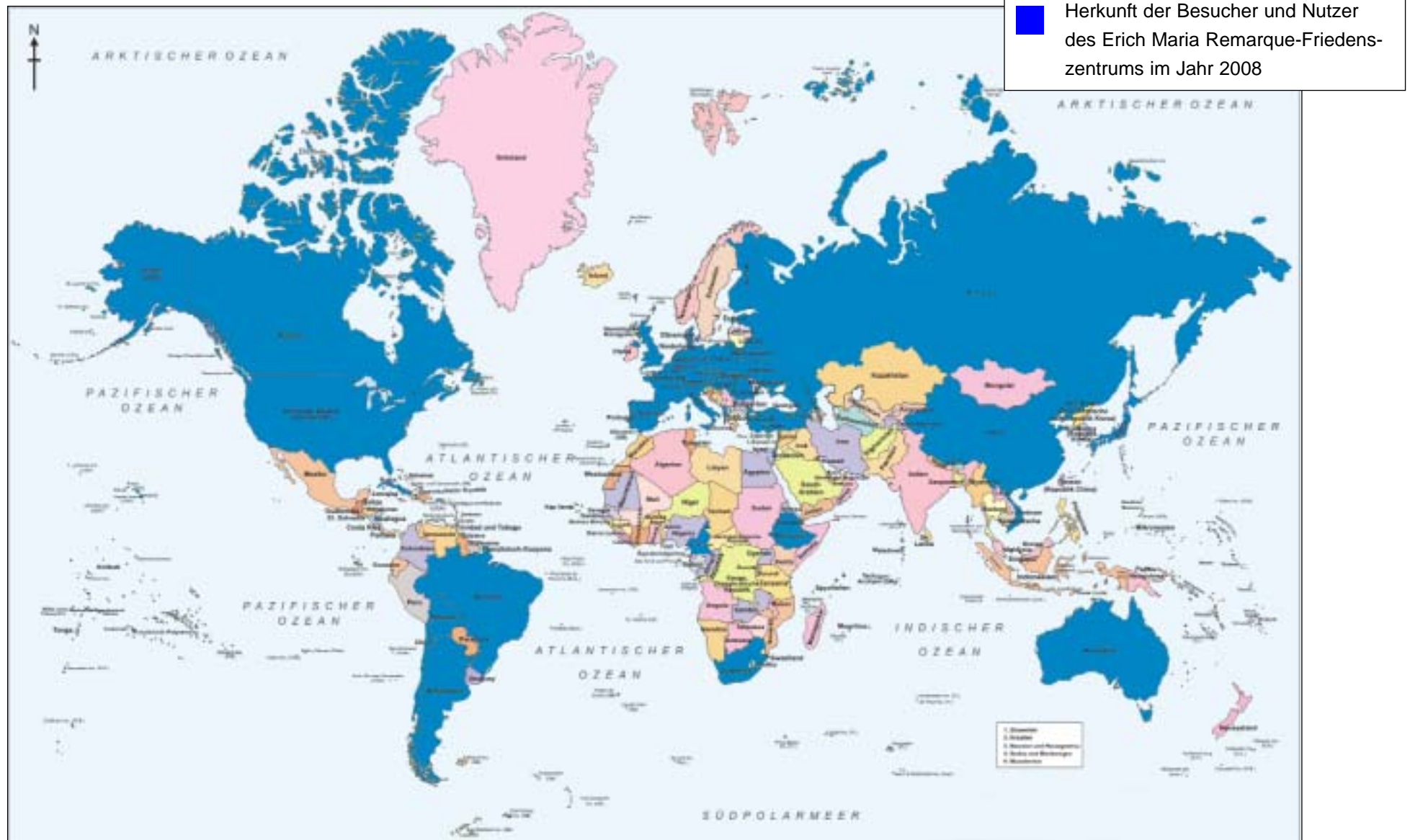
Im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen wurden Führungen für Klassen aus Frankreich (Parthenay, Rennes) und Polen (Blonie) durchgeführt.

Weitere geführte Gruppen stammten aus Angers und Bolbec/Frankreich, Derby/Großbritannien, Georgsmarienhütte, Iwanowo und Tver'/Russland, Melle und St. Louis/USA.

### BESUCHERBUCH

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2008 stammen von Personen aus folgenden Städten und Ländern:

Land	Stadt (soweit angegeben)	Zahl der Eintragungen
<b>Deutschland</b>	Aschaffenburg, Bad Bentheim, Bamberg, Berlin, Bersenbrück, Bielefeld, Bonn, Bremen, Chemnitz, Coburg, Dorsten, Drensteinfurt, Dresden, Ergste, Essen, Frankfurt/Main, Gildehaus, Hannover, Herford, Kaiserslautern, Leipzig, Melle, Neumünster, Rhaderfehn, Rheine, Rieste, Rotenburg, Verden, Wadersloh, Westerkappeln, Wilhelmshaven	144
<b>International</b>		
Albanien		1
Äthiopien		1
Argentinien		1
Armenien		1
Belgien	Hasselt	1
Bolivien		1
Brasilien		1
Chile		1
China		2
Dänemark	Arhus	2
Estland		2
Finnland	Helsinki	2
Frankreich	Nantes	8
Großbritannien	Cambridge, Derby	9
Israel		3
Italien	Ancona, Roma, Verona	9
Japan	Nagasaki, Tokyo	6
Niederlande	Tilling	5
Österreich	Graz	2
Polen	Lublin	5
Portugal		1
Rumänien		1
Russland	Moskau, Novosibirsk, Saratov, Torzhok	21
Schweiz	Zürich	1
Slowakei	Kosice	8
Spanien		5
Tschechien	Olomouc	4
Türkei		1
Ukraine	Kharkov	2
Ungarn		2
USA	Kentucky, North Carolina, Pittsburgh, Texas	6
Vietnam		1
Weißrussland		3



Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren (lediglich 0,85% der Besucher tragen sich in das Besucherbuch ein), so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, zugleich zeigen sie Schwerpunkte der Herkunft der internationalen Besucher:

Besucher aus Staaten der EU (2007)	66
Besucher aus Staaten der ehem. Sowjetunion	27
Besucher aus anderen Staaten Europas	3
Besucher aus Übersee	23

Der Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren nicht nur auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere aus Russland, wo der Autor Erich Maria Remarque weiterhin eine außerordentlich hohe Popularität genießt und zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren zählt.

In diesem Jahr ist erneut ein besonderer Anstieg der Besucher aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Tschechien und der Slowakei festzustellen.

Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die klassischen Länder mit einer gro-

ßen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen, in diesem Jahr insbesondere auch aus Übersee (vor allem Südamerika und Ostasien), anzieht.

## NUTZUNG DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS

### GESAMTBILANZ

Im Vergleich zu den Nutzerzahlen des Erich Maria Remarque-Archivs im Jahr 2007 sind die Zahlen im Jahr 2008 um 340 Personen zurück gegangen. Dieser Rückgang bezieht sich nahezu ausschließlich auf Schulklassen und ist auf den von den Lehrkräften durchweg bestätigten engen Lehrplan zurück zu führen, der längere Aufenthalte außer Haus wie den im Remarque-Archiv kaum noch zulässt. Dagegen sind die Zahlen bei den anderen Nutzergruppen dem Trend der vergangenen Jahre gemäß weiter gestiegen, insbesondere bei anderen Gruppen, Journalisten und Kulturschaffenden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische als auch für wissenschaftliche und insbesondere journalistische und kulturelle Zwecke.

Die insgesamt weiterhin hohen Nutzerzahlen sind trotz der verschlechterten Rahmenbedingungen auf ein hohes Interesse bei Schulen und Lehrkräften zurückzuführen. Doch auch die starke Nutzung durch Doktoranden und Wissenschaftler dokumentiert eindrucksvoll, dass Remarque nicht nur Gegenstand schulischer Beschäftigung ist, sondern dass ein verstärktes, vor allem internationales wissenschaftliches Interesse an Remarques Leben und Werk zu verzeichnen ist und das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück hierfür die erste Adresse darstellt.

Dies gilt auch für Kulturschaffende, wobei für das Jahr 2008 das Bio-Movie »Remarque – sein Weg zum Ruhm« besonders hervorzuheben ist. Der vom NDR produzierte und in enger Zusammenarbeit mit dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum entstandene Film hat eine große nationale Medienreaktion hervorgerufen und den Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich erhöht.

Gerade für diese Multiplikatoren aus dem Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum – wie dieses Beispiel eindringlich verdeutlicht hat – unabdingbar geworden. Ein weiteres Fernseh-Feature zu Erich Maria Remarques Exil befindet sich zur Zeit in der Vorbereitungsphase.





## BILANZ DES INTERNETANGEBOTS

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums (<http://www.remarque.uos.de>) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Im Jahr 2008 konnten täglich durchschnittlich 250 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für ein vergleichsweise hochspezialisiertes Internetangebot wie das des Friedenszentrums eine außerordentlich gute Nutzerzahl bedeutet. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an erster Stelle; für die Stichworte »Calmeier« und »Liepman« durchweg an der Spitze.

Das Archiv erreichen somit weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern – insbesondere da seit 2001 die Zahl jener Nutzer eine starke Steigerung aufweist, die das Archiv mit dem Ziel der Anfertigung einer individuellen Arbeit im schulischen oder universitären Bereich (hier besonders Magister- und Diplomarbeiten) aufsuchen. Mit der Steigerung dieser Nutzer, die sich zum Teil mehrere Wochen oder gar Monate zu diesen Zwecken im Archiv und damit in Osnabrück aufhalten, steigt auch der Betreuungsaufwand für die Archivmitarbeiter.

Seit Juni 2005 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) bzw. [www.war-film.com](http://www.war-film.com) zur

Verfügung, deren Einführung bereits ein großes überregionales Medienecho hervorgerufen hat. Mittlerweile können ca. 700 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist.

## STATISTIK DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS 1996 – 2008

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Interessenten</b>	33	47	112	63	82	85	63	44	146	48	104	36	20
<b>Schüler/ Einzelnutzer</b>	29	27	86	125	91	94	65	96	97	61	57	47	25
<b>Schulklassen/ Personen</b>	219	93	140	245	52	391	595	1192	571	601	795	986	614
<b>sonst. Gruppen/ Personen</b>	75	116	258	159	99	87	174	88	346	248	112	102	145
<b>Lehrer</b>	15	13	24	34	15	17	15	23	25	22	20	4	22
<b>Studenten</b>	38	49	80	134	83	87	109	91	73	61	98	54	53
<b>Doktoranden</b>	5	3	4	6	2	38	16	5	10	1	7	5	10
<b>Wissenschaftler</b>	17	21	40	35	46	31	42	35	32	49	38	37	23
<b>Stipendiaten</b>	1	1		4	9	4	5		4		1		
<b>Praktikanten</b>							3	1	4	2	5	5	6
<b>Journalisten</b>	24	10	42	16	10	25	13	28	18	11	4	10	22
<b>Kulturschaffende</b>			68	20	21	36	34	37	47	38	54	28	34
<b>Gesamt</b>	<b>456</b>	<b>370</b>	<b>854</b>	<b>841</b>	<b>510</b>	<b>895</b>	<b>1.134</b>	<b>1.640</b>	<b>1.373</b>	<b>1.142</b>	<b>1.295</b>	<b>1.314</b>	<b>974</b>

**Interessenten:** BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

**Schüler/Einzelnutzer:** BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

**Schulklassen/Personen:** Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.

**sonst. Gruppen/Personen:** Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

**Lehrer:** BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

**Studenten:** BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

**Doktoranden:** BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

**Wissenschaftler:** BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

**Stipendiaten:** BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, das Archiv mehrere Wochen oder Monate besuchen und mit den Materialien arbeiten.

**Praktikanten:** Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

**Journalisten:** BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

**Kulturschaffende:** BesucherInnen, die Filmreihen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.



Ukraine			1	2	2		4		1	1	1	1
Ungarn			1			1	1		1	1		
Weissrußland					1							

<b>IV Übersee</b>													
Ägypten				1				2					
Algerien											1		
Argentinien				2	1								
Australien		2		3	1	1	1			1	1		2
Bangladesh										1			
Brasilien											3		
Cameroun					1		4				1		
Canada	1	5	2	1	2	1	2	2	2		1	1	1
China VR											1		4
Indien					3	1			1			1	
Irak											2	1	
Israel			3		2	4	3	1					
Japan			2		4	1	8	1	4	3	4	5	
Kuba											1	1	1
Mexiko									1				
Neuseeland				3									
Südafrika							1	1					
Südkorea						6			3				
Thailand			1										
Türkei												1	
USA	6	6	13	14	9	14	13	8	7	15	7	3	7
Usbekistan											3		
Venezuela													
Vietnam							1			1			
Besucher in internationalen Gruppen		15	61	93	40		38	41	61	23	26		
e-mail-Anfragen ohne Länderzuordnung		14	14	34	40	10	8	5	2			3	
<b>Gesamt</b>	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640	1.373	1.142	1.295	1.314	974

## ARBEITSVORHABEN UND AUFENTHALTSGRÜNDE 1996 – 2008

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Schulreferate/ Jahresarbeiten</b>	24	26	56	85	68	78	79	69	61	71	32	24	4
<b>Seminararbeiten</b>	12	18	23	27	19	28	23	16	13	16	19	7	8
<b>Examensarbeiten (ohne Angabe/Stipendien)</b>	4	5	3	7	7	10	1	4		5	1	1	2
<b>Bachelor</b>												1	1
<b>Magister</b>	5	9	11	10	7	8	15	14	10	12	10	15	12
<b>Lehramt</b>	3	2	1	3	2	4	3	6	2	1	5	13	10
<b>Diplom</b>		2	5	4	4	5	6	6	3	7	2	1	2
<b>Dissertationen</b>	5	3	4	5	6	12	8	5	10	2	4	1	6
<b>Habilitationen</b>	1	1	1	1			1						
<b>wiss. Publikationen</b>	12	11	17	13	9	21	24	28	25	35	31	23	22
<b>Ausstellungen/ künstlerische Bearbeitung/Filme</b>	3	5	12	6	10	20	34	32	42	33	33	25	28
<b>journalistische Berichterstattung</b>	13	11	27	8	10	17	8	16	15	7	4	5	20
<b>Sonstige Aufenthalts- gründe: Filmvorführung</b>	7	12	23	15	2	11	17	41	16	14	27	29	19
<b>Führung</b>	16	1	7	6	4	5	6	32	14	7	10	1	6
<b>Unterrichtsbegleitung</b>	5	7	12	8	11	19	15	14	27	24	13	6	15
<b>Praktikum</b>							3	1	7	3	12	16	15
<b>Kriegsfilmdatenbank</b>												14	2
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>113</b>	<b>202</b>	<b>198</b>	<b>152</b>	<b>238</b>	<b>243</b>	<b>284</b>	<b>245</b>	<b>237</b>	<b>203</b>	<b>182</b>	<b>172</b>

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf von den BesucherInnen selbst definierte Arbeitsvorhaben. Sofern die BesucherInnen ein Exemplar ihrer Arbeit dem Archiv zur

Verfügung stellen, wird dieses in die Bestände eingegliedert. Kenntnis von der Fertigstellung der projektierten Arbeiten kann es nur im Falle einer Rückmeldung geben.

Schulreferat/Jahresarbeit:	Für den Schulunterricht durch SchülerInnen angefertigte schriftliche Arbeiten.
Seminararbeiten:	Im Rahmen von Hochschulseminaren angefertigte schriftliche Arbeiten.
Examensarbeiten:	Bachelor-, Diplom-, Lehramts- oder Magisterarbeiten zum Erwerb eines Hochschulabschlusses.
Dissertationen:	Von WissenschaftlerInnen mit abgeschlossenem Hochschulabschluss angefertigte Arbeiten zum Erwerb der Promotion.
wiss. Publikationen:	Arbeiten von WissenschaftlerInnen zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften (u.a. Germanistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft).
Ausstellungen/Filme etc.:	Ausstellungen, künstlerische Bearbeitungen oder filmische Berichterstattungen, die u.a. durch Materialrecherche im Remarque-Archiv entstehen.
Journ. Berichterstattung:	Journalistische Arbeiten für Zeitungen und Zeitschriften, denen eine Materialrecherche im Remarque-Archiv vorangeht.
Filmvorführung:	Vorführung von Verfilmungen der Romane Remarques für Gruppen, die sich im Rahmen eines wissenschaftlichen Interesses mit Remarque beschäftigen.
Führung:	Führung durch das Remarque-Archiv oder die Remarque-Ausstellung für Gruppen mit anschließendem Gespräch über Biographie und Werk Remarques.
Unterrichtsbegleitung:	Unterstützung und Beratung von LehrerInnen zur Gestaltung des Themas Remarque im Unterricht.
Praktikum:	Schüler und Studenten werden in die Arbeitsbereiche des Archivs (Materialbearbeitung und -archivierung, Recherche, Publikationsvorhaben, Datenbank-Betreuung etc.) eingeführt.
Kriegsfilmdatenbank:	Anfragen zu speziellen Inhalten der Internet-Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

---

## DIENT- UND SERVICELEISTUNGEN

### DIGITALISIERUNG DER BESTÄNDE

Auch im Jahr 2008 konnte die Digitalisierung der umfangreichen Materialien- und Buchbestände des Erich Maria Remarque-Archivs und der Forschungsstelle Krieg und Literatur kontinuierlich erweitert werden. An einem PC-Arbeitsplatz ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung möglich, in einer zentralen Datenbank unter inhaltlichen Fragestellungen ca. 40.000 bibliographische Angaben nach Materialien (Manuskripte, Korrespondenz etc.) und Literatur (Ausgaben der Werke Remarques, Sekundärliteratur, Rezensionen, Bestände zum Thema »Krieg und Literatur«) abzufragen und so einen schnelleren, problem- und frageorientierten Zugang zu erhalten. Die umfangreichen Buchbestände der Forschungsstelle Krieg und Literatur sowie die Sammlung Exilschriftstellerinnen konnten ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

### PFLEGE DER BESTÄNDE

Mit großzügiger Unterstützung der Stadtbibliothek Osnabrück konnten die umfangreichen Buchbestände neu sortiert und in einem Freihandbestand nunmehr uneingeschränkt den Nutzern neu präsentiert werden.

Darüber hinaus konnte ein konservatorischen und Sicherheitsmaßstäben entsprechendes Depot im Keller der Stadtbibliothek bezogen werden. Hier sind nun sämtliche Originalmaterialien (vor allem die Autographen Remarques) sicher und nachhaltig verwahrt. Sämtliche Materialien stehen den Nutzern weiterhin in Kopie zur Verfügung.

### INTERNET-SERVICE UND HOMEPAGE

Der Internet-Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert. Der Informationsservice zu Justus Möser wurde erheblich ausgebaut.

Der erweiterte Internet-Service des Friedenszentrums enthält nunmehr umfangreiche Informationen zur Biographie Remarques auf deutsch, englisch, italienisch, lettisch, rumänisch, russisch und tschechisch, detaillierte Beschreibungen und Problemstellungen zu einzelnen Werken sowie Angaben zur Sekundärliteratur.

Der Katalog der internationalen Ausgaben der Werke Remarques (ca. 4.000 Ausgaben in 63 Sprachen) wurde 2006 grundlegend überarbeitet und wesentlich erweitert. Er wird laufend aktualisiert. Zusammen mit dem mehr als 650 Einzelwerke beschreibenden Werkverzeichnis sind nun einerseits schnell detaillierte Informationen über die Verfügbarkeit der Werke Remarques in einzelnen Sprachen und Ländern abrufbar, andererseits ist erstmals das bekannte Gesamtwerk Remarques mit Angabe des Aufbewahrungsortes von Handschriften und gegebenenfalls der Angabe der Publikation verzeichnet.

Ebenfalls im Internet recherchierbar sind die Materialbestände des Friedenszentrums zu Hans Calmeyer und zu dem in Osnabrück geborenen Autor und Publizisten Heinz Liepman (1905–1966). Die im Aufbau befindliche Prä-

sensation zu Liepman umfaßt wie jene zu Hans Calmeyer neben dem Materialienkatalog auch Informationen zur Biographie sowie zu einzelnen Werken.

Das Internet-Angebot des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums hat sich neben der Betreuung ›vor Ort‹ zu einem der wichtigsten Servicebereiche entwickelt. Die Anfragen thematisieren zudem zunehmend den allgemeinen Bereich Krieg und Kultur (vor allem im Rahmen von Examensarbeiten und Dissertationen) und gehen damit weit über den engen Themenrahmen »Remarque« hinaus.

#### POSITIONIERUNG IN SUCHMASCHINEN

Mit ca. 250 Zugriffen täglich kann das hochspezialisierte Internet-Angebot des Friedenszentrums als außerordentlich erfolgreich bewertet werden und ist als das zentrale Medium zu charakterisieren, welches den internationalen Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich befördert, zumal es gelungen ist, die Homepage des Friedenszentrums in allen relevanten Suchmaschinen an der Spitze der Abfragen zum Stichwort »Remarque« zu positionieren und in zahlreiche relevante Linksammlungen zu integrieren. Besondere Bedeutung besitzt die Tatsache, dass eine Abfrage zum Stichwort »Remarque« in der bedeutendsten Suchmaschine, Google, seit 2006 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an erster Stelle nennt.

#### WWW.KRIEG-FILM.DE

Der im Jahr 2003 unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com) hinzugekommene englisch-deutsche Informationsservice »Der moderne Krieg im Film (Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert)« hat sich ebenfalls als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Der Datenbestand konnte seit Einführung auf Informationen zu mehr als 3.000 Filmen und nahezu 12.000 Personen versechsfacht werden, die durch Angaben zum Verwahrungsort von Kopien ergänzt werden, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Somit verzeichnet der Service eine kontinuierliche Steigerung der täglichen Zugriffe von ca. 250 zu Beginn des Projektes im Juli 2003 auf nun mehr als 700 im November 2008, was einer nahezu Verdreifachung der Nutzerquote gleichkommt. Der Informationsservice »Der moderne Krieg im Film« hat sich bei einem großen Nutzerkreis etabliert und stellt einen der Hauptfaktoren für die internationale Bedeutung der Institution dar.

#### ZAHL DER ZUGRIFFE

Insgesamt können somit für die Internet-Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums ca. 1.000 Zugriffe täglich und damit vermutlich 350.000 Zugriffe jährlich verzeichnet werden.

---



## FILM-BESTÄNDE

Intensiviert wurde darüber hinaus der Service im Bereich Verfilmungen der Werke Remarques. Die Sammlung von Filmkopien der Remarque-Verfilmungen steht für Bildungszwecke der Öffentlichkeit zur Verfügung, wobei die Vorführrechte vom jeweiligen Ausleiher eingeholt werden müssen. Dieser Service hat dazu beigetragen, dass die Remarque-Verfilmungen vor allem im schulischen Unterricht und in der universitären Lehre vermehrt eingesetzt werden und die zum größten Teil nahezu vergessenen oder schwer erreichbaren Filme ein neues Publikum finden. Die Datenbank »Der moderne Krieg im Film«, der eine Videokopien-Sammlung mit zur Zeit mehr als 1.500 Filmen zugeordnet ist, wird diesen Service-Bereich des Friedenszentrums wesentlich erweitern und qualitativ steigern. Der Bestand wird laufend ergänzt.

## CD-ROM ZU REMARQUE

Die im Jahr 2003 veröffentlichte interaktive CD-ROM zu Leben und Werk Remarques hat sich vorrangig im schulischen Bereich als Vermittlungsprodukt bewährt und ist nunmehr in einer 3. Auflage erhältlich. Die CD umfasst reich illustriert Angaben zu Leben und Werk Remarques, Präsentationen zu den Werken, das einzige Fernsehinterview Remarques aus dem Jahre 1963 sowie weitere interaktive Features.

## DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Dank der großzügigen Förderung durch das Land Niedersachsen und einen privaten Sponsor hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von Juli 2005 bis Juli 2006 unter dem Titel »Ein Autor und sein Werk im Bild« eine weitere Serviceleistung erarbeitet: In einer Datenbank erfasst wurden sämtliche bekannten bildlichen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes inklusive der Verfilmungen. Die Datenbank, die weltweit einmalig ist, verzeichnet mehr als 3.000 detailliert beschriebene Abbildungen und wurde im Februar 2007 als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert und damit der breiten Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung gestellt.



## ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

### KOORDINATION DER KONTAKTE MIT SCHULEN

Das im 2. Halbjahr 2000 angelaufene Projekt von zwei Lehrerfreistellungsstunden pro Woche wurde 2008 von der Bezirksregierung Weser-Ems nicht mehr fortgesetzt. Die zuvor freigestellte Lehrkraft des Gymnasiums Bad Iburg, Frau Ursula Meyer, ist jedoch ehrenamtlich weiterhin im Bereich der Verbesserung und Koordination der Kontakte zwischen dem Friedenszentrum und Schulen aus der Region sowie der Entwicklung gemeinsamer Projekte tätig. Das speziell auf Schulen ausgerichtete Informations- und Service-Angebot des Remarque-Friedenszentrums wurde bereits erheblich erweitert, und die Schulen der Region werden kontinuierlich mit entsprechenden Informationsmaterialien versorgt.

Das Projekt macht sehr deutlich, dass die Anstrengungen des Friedenszentrums in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Meyer/Gymnasium Bad Iburg (jetzt im Ruhestand und weiterhin ehrenamtlich tätig), die schulische Beschäftigung mit Remarque nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ zu steigern, auf großes Interesse seitens der Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schultypen trifft. Im Anschluss an die Fortbildungen der vergangenen Jahre wurden neue Projekte und Vermittlungsangebote für Schüler unterschiedlicher Schultypen und Altersgruppen erarbeitet und verabredet, die sowohl im Friedenszentrum selbst als auch an den Schulen durchgeführt werden.

Das seit 2000 laufende Projekt hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besuche der Dauerausstellung zu Remarque als auch der Nutzung der archivalischen Bestände des Friedenszentrums durch Schüler geführt. Die Institution strahlt nunmehr kontinuierlich über die Region Osnabrück hinaus aus.

### LEHRERFORTBILDUNGEN UND SCHULPROJEKTE

Zur Förderung dieser Zielsetzungen finden jährlich sehr gut besuchte Lehrerfortbildungen zum Thema statt.

Im Jahr 2008 wurden 20 Lehrkräfte in der Fortbildung »Remarque im Unterricht« detailliert mit den Serviceleistungen des Remarque-Friedenszentrums vertraut gemacht und gemeinsam Verbesserungen des Angebots entwickelt..

## VERANSTALTUNGEN

### AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2008 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt sieben Ausstellungen präsentiert. Herausragend auch im Hinblick auf den Besucherzuspruch war hierbei sicherlich die Präsentation der Kriegsfotografien von Robert Capa. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:



1. »Goya: *Los Desastres de la Guerra*«.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Oldenburg. Ab dem 27. September 2007.

2. »Maria Feldkamp – Innere Spuren der Menschheitsgeschichte«

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. und der Stadtbibliothek Osnabrück. Ab dem 27. Januar 2008.

3. »»Unsere Bücher sind also verbrannt« – 75 Jahre Bücherverbrennung 10. Mai 1933. Plakatausstellung der GTA Berufsschulzentrum am Westerberg«

In Zusammenarbeit mit dem Berufsschulzentrum Westerberg. Ab dem 3. April 2008.

4. »Pacific Palisades. Wege deutschsprachiger Schriftsteller ins kalifornische Exil 1932–1941«

In Zusammenarbeit mit dem Auswanderehaus Bremerhaven. Ab dem 17. April 2008.





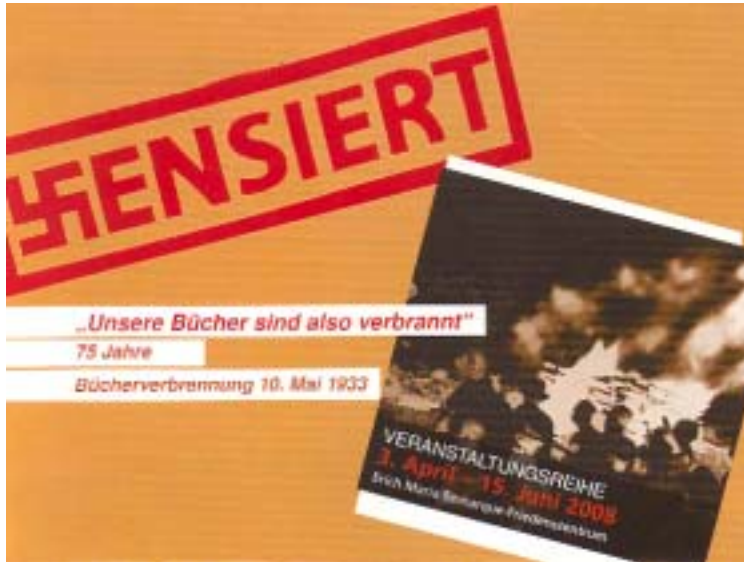
5. »Robert Capa – Images of War«  
In Zusammenarbeit mit dem Kultugeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus und Magnum Photos, Paris. Ab dem 19. Juni 2008.

6. »Wolfgang Koeppen – Im Labyrinth des Schreibens«  
In Zusammenarbeit mit dem Koeppenhaus/Literaturzentrum Vorpommern, Greifswald. Ab dem 11. September 2008.
7. »»Nein zu Hitler!«. Sozialdemokratie und Freie Gewerkschaften in Verfolgung, Widerstand und Exil 1933–1945«  
In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Ab dem 14. November 2008.

#### VORTRÄGE/LESUNGEN

Begleitend zur Ausstellung »Pacific Palisades« fand ein umfangreiches Begleitprogramm statt: Schüler des Berufsschulzentrums Westerberg, der Erich-Maria-Remarque-Realschule und des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums lasen am 9. April, 13. und 28. Mai aus Werken von Heinrich Mann, Erich Maria Remarque und Kurt Tucholsky. Am 6. Mai sprach Renate Wall (Osnabrück) über »Schriftstellerinnen im Exil und ihre späte »Heimkehr ins Wort««. Am 4. Juni hielt Peter Junk einen Vortrag zur »Rolle von Volksbüchereien und Volksbibliothekar im Dritten Reich mit einem Blick auf Osnabrück«.

Im September 2008 wurde im Rahmen der Veranstaltungen zum 110. Geburtstag Remarques in Zusammenarbeit mit der Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V. und dem CinemaArthouse die vierteilige Filmreihe »Der globalisierte



Angriff. Filmische Auseinandersetzungen mit dem »Krieg gegen den Terror« zum Kriegsfilm nach dem 11. September 2001 gezeigt.

Im Rahmen des Katholikentages las Herbert Hähnel am 22. Mai aus Remarques Roman *Der schwarze Obelisk*.

Am 5. Oktober wurde im Remarque-Friedenszentrum aus Texten von Mahmud Darwisch gelesen.

Die Abschlusslesung der Jugendkulturtage, »Literaturparcour«, fand am 9. Oktober statt.

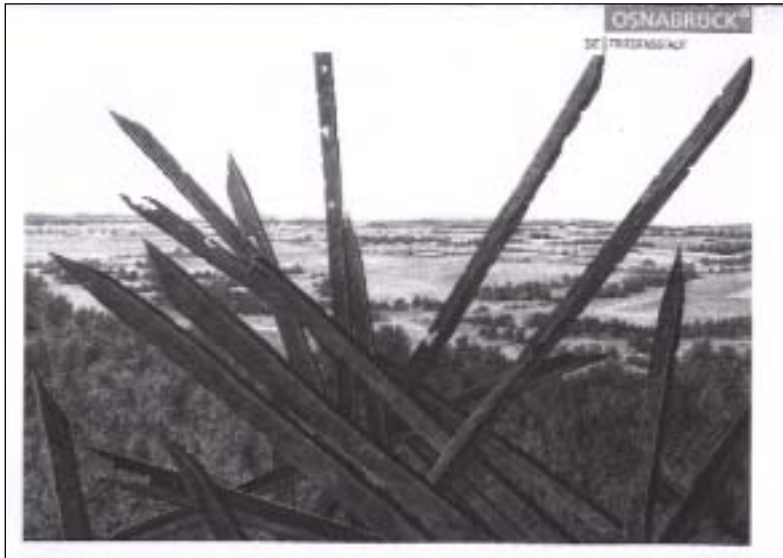
Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum beteiligte sich darüber hinaus mit Lesungen am Programm des »Ferienpass«, der »Nacht der Geschichte« und der Shuttle-Lesung »Lange OS-Nacht«.

### PLANUNGEN

Für das Jahr 2009 sind folgende Ausstellungen vereinbart bzw. befinden sich in Vorbereitung:

1. »Robert Schneider – Verdun«  
In Zusammenarbeit mit dem Künstler. Ab dem 5. Februar 2009.
2. »Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg«.  
In Zusammenarbeit mit dem Museum Industriekultur, dem European Media Art Festival und der Kunsthaller Dominikanerkirche. Ab dem 22. April 2009
3. »Jüdische Häftlinge im KZ Sachsenhausen 1936–1945«  
In Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen. Ab dem 15. Oktober 2009.





#### AUSSTELLUNGEN AUßER HAUS

Ausstellungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurden im Jahr 2008 unter organisatorischer Hilfestellung (Beiprogramm, Eröffnung, Publikationen) an folgenden Orten gezeigt:

1. »Der Weg zurück«, Stadtmuseum, Weimar, Februar/März 2008
2. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Museum Synagoge, Celle, August/Okttober 2008
3. »Der Weg zurück«, Literaturzentrum Vorpommern/Wolfgang Koeppen-Haus, Greifswald, September/November 2008

4. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Soziokulturelles Zentrum St. Spiritus, Greifswald, November 2008/Januar 2009.

Die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wird 2009 in Haarlem und damit erstmals in den Niederlanden gezeigt werden.

Die Ausstellung »Elfriede Scholz geb., Remark« wird voraussichtlich 2009 in Greifswald gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich einer Präsentation in Berlin und in New York geführt.

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Jahr 2008 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) sieben (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben oder verfasst. Hervorzuheben ist hierbei das voluminöse bio-bibliographische Handbuch zur deutschsprachigen Literatur zum Ersten Weltkrieg, das bereits jetzt, wenige Monate nach seinem Erscheinen, in der Forschung als Standardwerk bezeichnet wird.

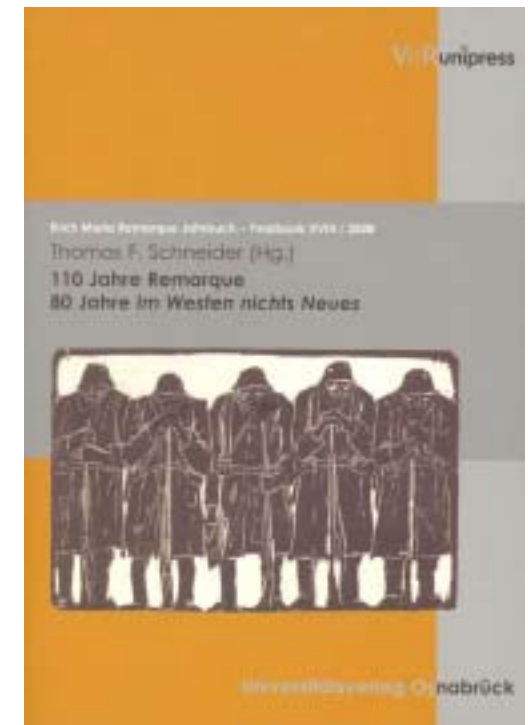


### BÜCHER

1. Thomas F. Schneider, Julia Heinemann, Frank Hischer, Johanna Kuhlmann, Peter Puls. *Die Autoren und Bücher der deutschsprachigen Literatur zum Ersten Weltkrieg 1914– 1939. Ein bio-bibliographisches Handbuch*. Göttingen: V&R unipress, 2008 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 23). 850 Seiten, ca. 200 Abbildungen.

2. *Krieg und Literatur/ War and Literature Jahrbuch/Yearbook XIII* (2007). Herausgegeben von Claudia Glunz und Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2008, 261 Seiten.

3. *110 Jahre Remarque – 80 Jahre Im Westen nichts Neues. Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XVIII* (2008). Herausgegeben von Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2008, 124 Seiten.



**AUFSÄTZE**

1. Sascha Pieper. »War and Literature in the Twentieth Century. Bibliography of studies in literature, linguistics, history, film, and the arts published in 2003–2004«. In *Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook* 13 (2007), S. 149–260.
2. Thomas F. Schneider. »Das virtuelle Denkmal des Unbekannten Soldaten. Erich Maria Remarques *Im Westen nichts Neues* und die Popularisierung des Ersten Weltkriegs«. In Barbara Korte, Sylvia Paletschek, Wolfgang Hochbruck (Hgg.). *Der Erste Weltkrieg in der populären Erinnerungskultur*. Essen: Klartext, 2008 (Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte NF 22), S. 89–98.
3. Thomas F. Schneider. »Eine Quelle für *Im Westen nichts Neues*«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *110 Jahre Remarque – 80 Jahre Im Westen nichts Neues*. Göttingen: V&R unipress, 2008 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XVIII/2008), S. 109–120.
4. Thomas F. Schneider. »Das Kriegsbild des ›einfachen‹ Soldaten. Erich Maria Remarques *Im Westen nichts Neues* und die westliche kulturelle Tradition«. In *literaturkritik.de*, November 2008.

5. Martin Siemsen. »Daß Monument von den Herrn Justiz Rath Möser 1792. Rekonstruktion um ein wiederentdecktes Möser-Marmorportait«. In *Osnabrücker Mitteilungen* 113 (2008), S. 275–283.

**PUBLIKATIONSPROJEKTE**

Für das Jahr 2009 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* drei Publikationen in Vorbereitung:

1. *Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg*. Herausgegeben von Hermann Nöring, André Lindhorst, Thomas F. Schneider und Rolf Spilker. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009, ca. 400 Seiten [in Vorbereitung].
  2. Erich Maria Remarque. *Dramen*. Hg. mit Erläuterungen und einem Nachwort von Thomas F. Schneider. [in Vorbereitung].
  3. *Ecce homo! Pazifistische Erzählungen zum Ersten Weltkrieg* von Walter Bauer, Leonhard Frank, Hans Otto Henel, Carl Paul Hiesgen, Ernst Johannsen, Edlef Köppen, Andreas Latzko, Heinz Liepmann, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Bruno Vogel, Oskar Franz Wienert und Maxim Ziese mit einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schnei-
-



der unter Mitarbeit von Maren Koch, ca. 300 Seiten [in Vorbereitung].

Kommentierte Neueditionen aller Romane Remarques sind ab 2009 im Verlag Kiepenheuer & Witsch vorgesehen.

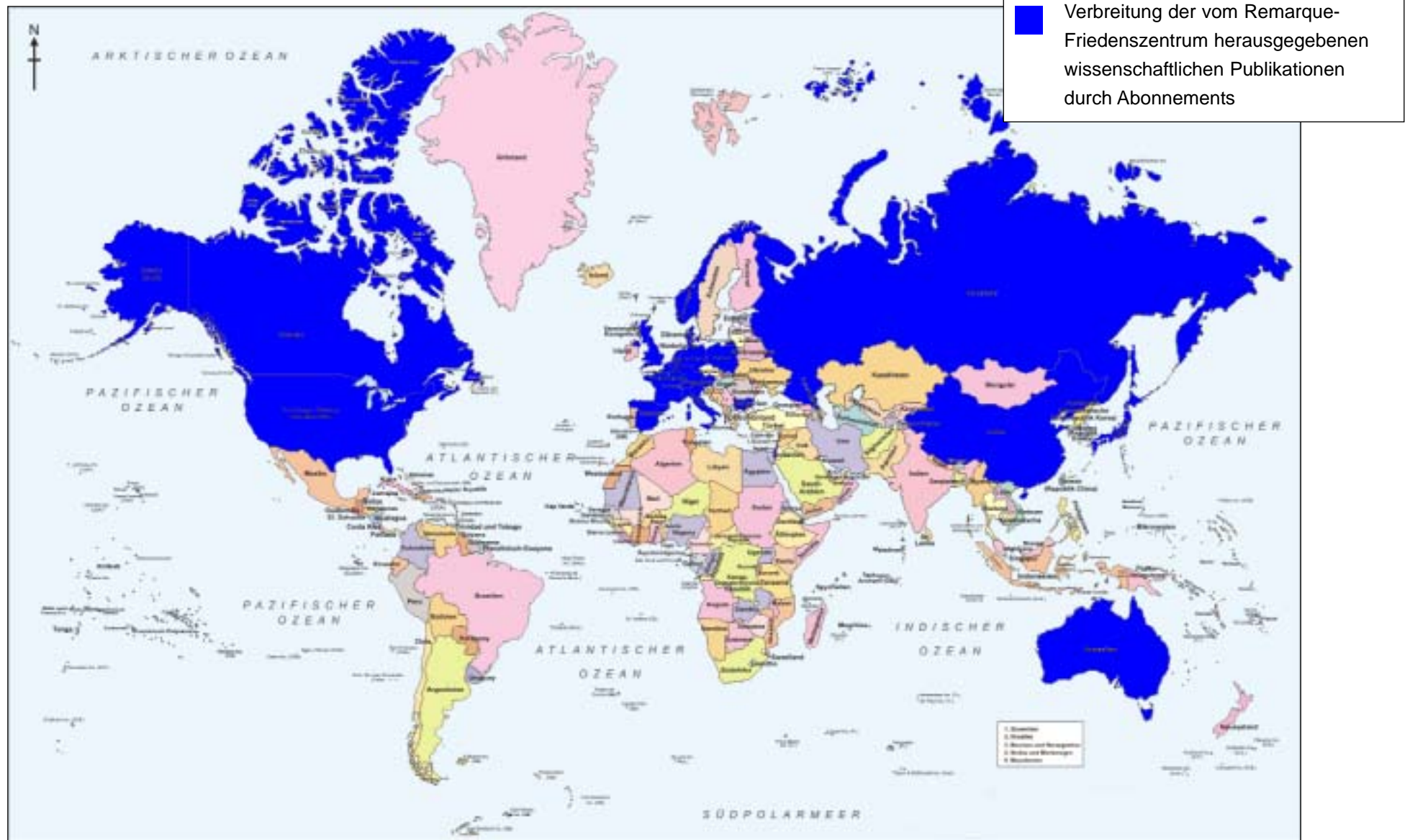
Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Sascha Pieper. »War and Literature in the Twentieth Century. Bibliographies of studies in literature, linguistics, history, film, and the arts published in 2005– 2006«. In *Krieg und Literatur/War and Literature XIV* (2008) [in Vorbereitung].
2. Thomas F. Schneider. »Die Revolution in der Provinz. Erich Maria Remarque: *Der Weg zurück* (1930/31)«. In Ulrich Kittstein, Regine Zeller (Hgg.). »*Friede, Freiheit, Brot*«. *Romane zur deutschen Novemberrevolution*. 2009 [im Druck].
3. Thomas F. Schneider. »Im Westen nichts Neues. Ein Film als visuelle Provokation«. In Gerhard Paul (Hg.). *Bilderatlas des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009 [im Druck].
4. Thomas F. Schneider. »Ein Beitrag zur Wesenserkenntnis des deutschen Volkes«. Die Instrumentalisierung der Ballade in der extremen politischen Rechten

und im Nationalsozialismus 1900–1945«. In Chryssoula Kambas, Winfried Woesler (Hgg.). *Die deutsche Ballade im 20. Jahrhundert*. Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 2009 (Jahrbuch für Internationale Germanistik) [im Druck].

5. Thomas F. Schneider. »Narrating the War in Pictures. German photo books on World War I and the construction of pictorial war narrations«. In *LISA* (Caen) 2009 [im Druck].
6. Martin Siemsen. »Zur Möser-Bibliographie 1730–1990. Fortschreibung: Publikationen 1991–2005«. In *Möser-Forum IV* (2009) [in Vorbereitung]
7. Martin Siemsen. »Justus Möser als Subskribent und Kollekteur«. In *Möser-Forum IV* (2009) [in Vorbereitung].





## PROJEKTE

### »BILDERSCHLACHTEN. 2000 JAHRE NACHRICHTEN AUS DEM KRIEG

Als Gemeinschaftsprojekt mit dem Museum Industriekultur, der Kunsthalle Dominkanerkerche und dem European Media Art Festival bereitet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für 2009 die Ausstellung »Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg« vor.

In welcher Weise haben Medien die Wahrnehmung und Vermittlung des Krieges geprägt und beeinflusst? Aber auch: Wie haben innovative mediale Entwicklungen den Krieg selbst verändert? Und: Welche neuen Blicke ermöglicht die Medienkunst auf die Thematik »Krieg und Kommunikationsstrategien«? Diese drei Kernfragen stehen im Mittelpunkt der geplanten Ausstellung. Es geht in erster Linie nicht um Antworten, sondern um die kaleidoskopartige, historisch gesicherte und künstlerisch inspirierte Auf-fächerung der darin verborgenen Themen. Neben dem bisher kaum in Ausstellungen behandelten Zusammenhang zwischen technologischer Entwicklung und der Veränderung des Bildes vom Krieg, wird »Bilderschlachten« ein weiterer innovativer Weg eingeschlagen: Im Präsentationskontext der Ergebnisse historisch-wissenschaftlicher Forschung wird die moderne Medienkunst einen besonderen Stellenwert einnehmen. Künstlerische Werke eröffnen unerwartete Perspektiven, wecken ungewöhnliche und oft auch erkenntnisfördernde Assoziationen und vermögen unter anderem durch ihre reichgegliederte Formensprache Emotionen auszulösen.

### INTERNATIONALE TAGUNG »WAHRHEITSMASCHINEN«

Im Rahmen des Projektes »Bilderschlachten« wird vom 3. bis 6. September 2009 an der Universität Osnabrück eine vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum organisierte Tagung zum Thema »Der Einfluss technischer Innovationen auf die Darstellung und das Bild des Krieges in den Medien und Künsten« stattfinden. Im Mittelpunkt der interdisziplinären Beiträge internationaler Wissenschaftler stehen die Fragen: Wie sind Strukturen und Inhalte der Kriegsberichterstattung durch technische Innovationen von der Antike bis zur Gegenwart des 21. Jahrhunderts verändert worden? Welche theoretischen Konsequenzen sind daraus gezogen worden oder zu ziehen und wie müssen die Wissenschaften theoretisch und methodisch auf diese Veränderungen reagieren? Welche Auswirkungen haben diese Innovationen auf die Kriegsbilder ausgeübt und wie haben sie die Erwartungshaltungen der Öffentlichkeit an eine »wahrheitsgetreue« Berichterstattung und Darstellung des Krieges verändert? Wie sind diese veränderten oder grundlegend neuen Kriegsbilder in Propagandakontexten für und wider die Teilnahme an Kriegen eingesetzt worden? Wie haben die Künste (Bildende Kunst, Literatur, Photographie, Film, Medienkunst etc.) auf diese Veränderungen reagiert und wie haben sie sie kritisch kommentiert?

### DATENBANK »DER MODERNE KRIEG IM FILM«

Vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum wurden die Arbeiten am Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 3.000 Filmen und nahezu 12.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand somit versechsfacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com).

### EDITION DER TAGEBÜCHER REMARQUES

Im Jahr 2008 wurde das Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65« fortgesetzt. Für diese Ausgabe wurde ein edv-gestütztes Kommentar- und Verweise-Konzept erarbeitet, die Tagebücher wurden vollständig transkribiert und der Kommentarbedarf eruiert. Nach Fertigstellung des Programms und rechtlicher Fragen werden Anträge auf Förderung der Kommentierung und des Druckes in Zusammenarbeit mit dem Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2009 an die in Frage kommenden Institutionen gestellt werden.

### AUSSTELLUNG »HUNDE IM KRIEG/HUNDE ALS WAFFE«

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes Osnabrücker Kulturinstitutionen »Der Hund ist auch nur ein Mensch«, das für 2010 vorgesehen ist, wird das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eine Ausstellung zum Thema »Hunde, wollt ihr ewig leben? Hunde im Krieg/Hunde als Waffe« erarbeiten. Die geplante Ausstellung soll sich sowohl mit der historischen Aufarbeitung der Thematik für das 20. und 21. Jahrhundert beschäftigen als auch die Aufbereitung in den Medien (vor allem in Literatur, Comic und Film) einbeziehen. Ein Schwerpunkt wird die Verwendung von Hunden als Terror-, Unterdrückungs- und Tötungsinstrument in Konzentrationslagern sein. Darüber hinaus wird die Ausstellung beleuchten, inwieweit die Verwendung von Hunden im modernen Krieg (und in Konzentrationslagern) Eingang gefunden hat in die Darstellung von Kriegen in den Medien.



## REKONSTRUKTION UND AUSSTELLUNG DER KUNSTSAMMLUNG ERICH MARIA REMARQUES

In Zusammenarbeit mit dem Felix Nussbaum Haus Osnabrück arbeitet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an der Rekonstruktion der Kunstsammlung Remarques, speziell der Gemäldesammlung im Hinblick auf eine Ausstellung im Jahr 2011 sowie auf die Publikation einer Dokumentation. In 2007 konnte die Rekonstruktion im Hinblick auf den ursprünglichen Bestand weitgehend abgeschlossen werden. Mit dem Kunsthaus Zürich wurde eine Kooperation vereinbart, die dort lagernden umfangreichen Dokumente zur Kunstsammlung wurden eingesehen, ausgewertet und in Kopie in das Erich Maria Remarque-Archiv integriert. Im Jahr 2008 wurden die vorbereitenden Arbeiten zur Ausstellung im Hinblick auf Kooperations- und Finanzpartner intensiviert: Die Recherche-Arbeiten werden verstärkt, um noch in 2009 ein detailliertes Konzept und einen Zeitplan vorlegen zu können.

## »EIN STÜCK HEIMAT MIT DEN DINGEN«

Die Gemälde-Sammlung  
Erich Maria Remarques



## DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Im Jahr 2007 wurden die Arbeiten zum Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria Remarques« abgeschlossen. Das Projekt beinhaltet die Einrichtung einer in der Dauerausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zugänglichen Datenbank möglichst aller visuellen Darstellungen Erich Maria Remarques und sei-

nes Werkes – ein für einen deutschsprachigen Autor einmaliges und innovatives Projekt. Für die Programmierarbeiten konnte ein Sponsor aus der Privatwirtschaft gewonnen werden, ein weiterer Förderer ist das Land Niedersachsen. Im Februar 2007 wurde die Datenbank, die detaillierte Beschreibungen von ca. 3.000 Abbildungen enthält, als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert. Mit der Verwaltung des Nachlasses Remarques, der New York University, wurden Gespräche mit dem Ziel aufgenommen, die dort verwahrten ca. 2.000 Abbildungen ebenfalls in die Datenbank aufzunehmen.

### THE ARTS OF WAR AND PEACE

Als Teil eines Konsortiums von insgesamt sieben europäischen Forschungseinrichtungen unter der Leitung der Université Caen/Frankreich nahm das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Frühjahr 2007 an einer Antragstellung an die EU auf Förderung eines gemeinsamen Forschungsprojektes zur Untersuchung der Bedeutung der künstlerischen Medien für die Auslösung, Durchführung und Überwindung gewaltsamer Konflikte teil. Nachdem der Antrag von der EU abgelehnt wurde, fanden im November 2007 Planungsgespräche in Caen statt, um ein Teilprojekt, die Online-Enzyklopädie »The Arts of War and Peace« zu bedeutenden Werken der Darstellung von Krieg und Frieden aus allen künstlerischen Medien, weiterzuführen. Dieses Projekt, als Kooperation zwischen dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und bislang dem Konsortium der Universitäten in der Normandie (Caen, Le Havre, Rouen) – weitere internationale Institutionen sollen angesprochen werden – wird in 2009 installiert werden, und erste Beiträge von Autorinnen und Autoren aus mehr als 20 Ländern werden den Grundstein für die Enzyklopädie legen.

### GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFT MIT MAGADAN/RUSSLAND

Gefördert vom DAAD konnte die Germanistische Institutspartnerschaft mit der Fakultät für Fremdsprachen der Nördlichen Internationalen Universität Magadan/Russland fortgesetzt werden. Die zwei gemeinsamen Projekte beschäftigen sich einerseits mit der Übersetzung deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts ins Russische und ihrer Rezeption. Hier konnten wie im Vorjahr konkrete Ergebnisse erzielt werden: Im Jahr 2008 wurde die Tätigkeit durch Publikationen in russischen wissenschaftlichen Zeitschriften fortgesetzt.

Als zweites, längerfristig geplantes Projekt wurde ein Vergleich der Erzählstrategien in der Literatur zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum GULAG begonnen. Dieses Projekt hat die Vorbereitungsphase mit interdisziplinärer Beteiligung verlassen und mit der Veröffentlichung eines Sammelbandes zur Übersetzungsproblematik bei KZ- und GULAG-Literatur in Magadan 2006 weitere Ergebnisse vorgelegt.

Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 3 fünfmonatige Stipendien für Magadaner Studierende an der Universität Osnabrück, 2 zweimonatige Stipendien für Magadaner Nachwuchswissenschaftler, 1 einmonatiges Stipendium für einen deutschen Hochschullehrer sowie Sachmittel.

---

## ERWEITERUNG DER BESTÄNDE

Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2008 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden, darunter seltene und bislang unbekannte Ausgaben der Werke Remarques sowie einige Autographen.



### Nachlass Lotte Preuß

Darüber hinaus gelang es, den Besitzer des im Jahr 2001 versteigerten umfangreichen Konvoluts aus dem Nachlaß der Schauspielerin Lotte Preuß zu kontaktieren, Einsicht in die Materialien zu nehmen und Gespräche über eine Überführung des Konvoluts ins Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Rahmen einer Stiftung zu führen. Die Materialien bieten neue und wichtige Aufschlüsse über Remarque in den Jahren 1921 bis 1924 und darüber hinaus detaillierte Informationen über die Osnabrücker Kunst-, Literatur- und Theaterszene in diesem Zeitraum. Eine Publikation ist für 2009 vorgesehen.

### BIBLIOTHEK EXILSCHRIFTSTELLERINNEN

Im Kontext der Ausstellung »Pacific Palisades« schenkte Frau Renate Wall (Osnabrück) dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ihre Sammlung von zum Teil seltenen Texten von Exilschriftstellerinnen (darunter zahlreiche Erstausgaben) sowie Forschungsliteratur. Diese über 500 Bände umfassende Sammlung entstand im Rahmen der Arbeiten von Frau Wall an ihrem Lexikon deutscher Exilschriftstellerinnen und stellt in dieser Fülle einen einmaligen Bestand dar. Die Sammlung wurde in 2008 katalogisiert und steht der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung.

### SCHENKUNGEN

Im Jahr 2008 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum einige umfangreiche Schenkungen. Darunter Erstausgaben der Romane Remarques, seltene Ausgaben deutscher Kriegsliteratur zum I. Weltkrieg sowie Primär- und Sekundärliteratur zur proletarischen Literatur der Weimarer Republik.

Darüber hinaus wurden Kontakte zu Verlagen in Osteuropa aufgebaut, die zu Schenkungen aktueller und zurückliegender Remarque-Publikationen führten.

Die Schenkung eines umfangreiches Materialkonvolutes zu Marlene Dietrich wurde dem Remarque-Friedenszentrum avisiert.

## KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE KONTAKTE

### LOKALE UND REGIONALE KOOPERATIONEN

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2008 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Forschungsprojekten. Auch war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur in Osnabrück sowie zum Stadtmarketing der Stadt Osnabrück beteiligt. Zentral für 2008 war die erfolgreiche Teilnahme des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums an der Museumsregistrierung in Niedersachsen und Bremen gemeinsam mit allen Osnabrücker Museen und Ausstellungsorten. Dieser Prozess hat bereits jetzt zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Osnabrücker Institutionen geführt, was insbesondere auch in langfristigen Planungen zum Ausdruck kommt. Zu nennen sind hier das Veranstaltungsprogramm zum Thema »Der Hund ist auch nur ein Mensch« für 2010, die gemeinsam mit dem Felix-Nussbaum-Haus geplante große Ausstellung zu Remarques Kunstsammlung in 2011, sowie zur Zeit die Kooperation zwischen dem European Media Art Festival, dem Museum Industriekultur und der Kunsthalle Dominikanerkirche im Ausstellungsprojekt »Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg« im Rahmen des 2.000 Jahrestages der »Varusschlacht« in 2009.

### ZUSAMMENARBEIT MIT FILMARCHIVEN

Das im Sommer 2001 angelaufene Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« hat eine Vielzahl von Kontakten zu Filmarchiven und Medienforschungsinstitutionen weltweit erbracht, die mittelfristig im Hinblick auf eine wissenschaftliche Zusammenarbeit aber vor allem auch für eine Kooperation bei Vermittlungsprojekten (z.B. Filmwochen, Ausstellungen) äußerst fruchtbar sein werden.

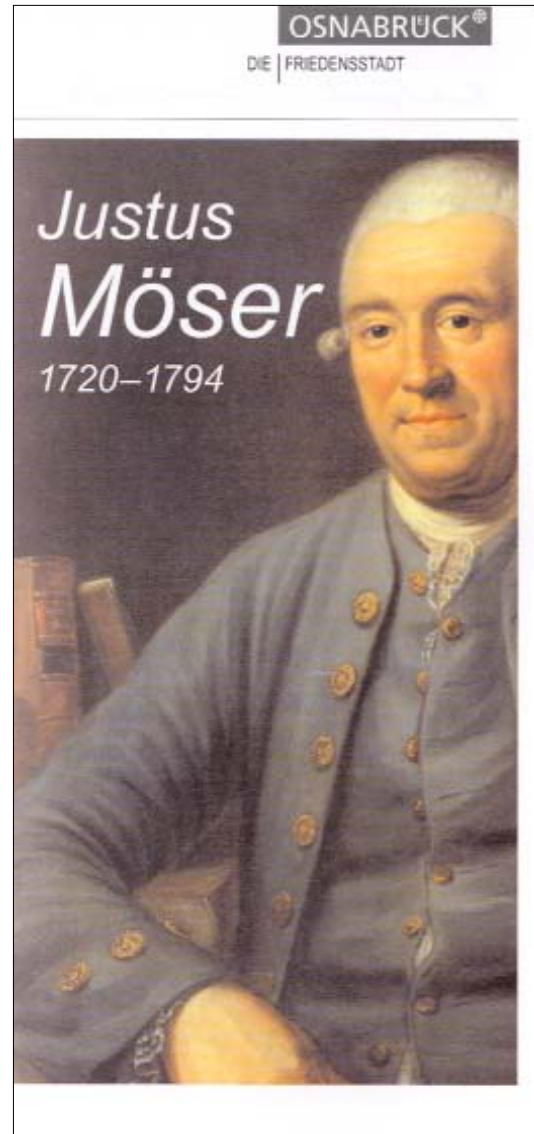
### INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Über die bestehenden engen Verbindungen im Rahmen von germanistischen Institutspartnerschaften zu der russischen Universität Magadan hinaus konnten die Kooperationen mit dem Centre Mondial de la Paix in Verdun/Frankreich, der Universität Lodz/Polen sowie dem German Department der University of California/Los Angeles intensiviert werden. Neue Kontakte wurden mit dem Remarque-Institute an der New York University sowie mit der Université Caen geknüpft. Sie stehen im Zusammenhang mit dem von der Université Caen initiierten Projekt »The Arts of War and Peace (AWP)«, die eine von internationalen Beiträgern gespeiste Online-Enzyklopädie internationaler Produkte in allen Medien zum Thema Krieg und Frieden vorsieht.



## JUSTUS MÖSER

Mit der Übernahme von Herrn Martin Siemsen, M.A., als von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellten Fachkraft hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum auch die Pflege der Öffentlichkeitsarbeit und der Zusammenarbeit mit Schulen zu dem bedeutenden Osnabrücker Autor und Gelehrten des 18. Jahrhunderts, Justus Möser, übernommen. Im Jahr 2008 wurde ein Informationsflyer zu Möser und den ihm gewidmeten Service-Angeboten des Remarque-Friedenszentrums publiziert. Mit den Planungen für eine neue, den aktuellen Forschungsstand repräsentierende Ausstellung zu Justus Möser, die eine breite Öffentlichkeit ansprechen wird, wurde begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Kulturgeschichtlichen Museum wird für 2009 eine Broschüre zu den im Museum vorhandenen Möseriana vorbereitet.



### MÖSER-HOMEPAGE

Auch im Jahr 2008 wurde die Homepage zu Justus Möser kontinuierlich ausgebaut, die bereits jetzt umfassende Informationen zu Leben und Werk bietet, u.a. ein Verzeichnis der Schriften Möasers, eine ausführliche Biographie in Daten sowie sämtliche der Lebzeiten angefertigten Bildnisse Möasers.

### UNTERRICHTSMATERIALIEN

Darüber hinaus wurden Unterrichtsmaterialien zu Justus Möser zusammengestellt und Osnabrücker Schulen über dieses neue Angebot informiert. Mit der Möser-Realschule wurde eine Arbeitsgruppe zu Unterrichtsmaterialien eingerichtet. Ein biographischer Film zu Justus Möser wird den Schulen seit 2008 als DVD angeboten.

### PERSPEKTIVEN

Für das Jahr 2009 sind die Erweiterung des Internet-Angebots sowie verstärkte Bemühungen geplant, Schulen der Region an Justus Möser zu interessieren und allgemein den Wissens- und Informationsstand zu Justus Möser zu verbessern. Hierzu wurden in 2008 Möser-Texte kommentiert und über die Homepage ins Internet gestellt, diese Arbeiten werden in 2008 intensiviert werden.

## ZUR VERFÜGUNG STEHENDE EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

### PERSONALKOSTEN

Von der Universität Osnabrück eingeworbener Zuschuss zu den Personalkosten  
€ 26.000,-

### PROJEKTE UND INTERNATIONALE KOOPERATION

Germanistische Universitätspartnerschaft Magadan  
(gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der  
Universität Osnabrück)  
DAAD € 18.000,-

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus  
Möser«  
Stadt Osnabrück € 3.000,-

### PUBLIKATIONEN

Jahresbibliographie 2004/2005 für die Zeitschrift *Krieg  
und Literatur/War and Literature*  
Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/  
Universität Osnabrück € 1.250,-

*Die Autoren und Bücher der deutschsprachigen Literatur  
zum Ersten Weltkrieg*  
Studierende der Universität Osnabrück ca. € 1.000,-

### AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Ausstellung: »Maria Feldkamp«  
Maria Feldkamp, Osnabrück ca. € 2.000,-

Ausstellung: »Plakatausstellung Berufsschulzentrum«  
Berufsschulzentrum Westerberg ca. € 2.000,-

Ausstellung: »Robert Capa – Images of War« (2008)  
Stadt Osnabrück € 5.000,-

Ausstellung: »Wolfgang Koeppen – Im Labyrinth des  
Schreibens«  
Literaturzentrum Vorpommern ca. € 500,-

Ausstellung: »Nein zu Hitler!«  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn ca. € 2.500,-

Ausstellung: »Bilderschlachten« (2009)  
Kooperationspartner und Sponsoren (hier Museum  
Industriekultur)  
ca. € 24.500,-

### SACH- UND GELDSPENDEN

Diverse Privatpersonen  
ca. € 6.090,-

Gesamt Drittmittel ca. € 91.840,-

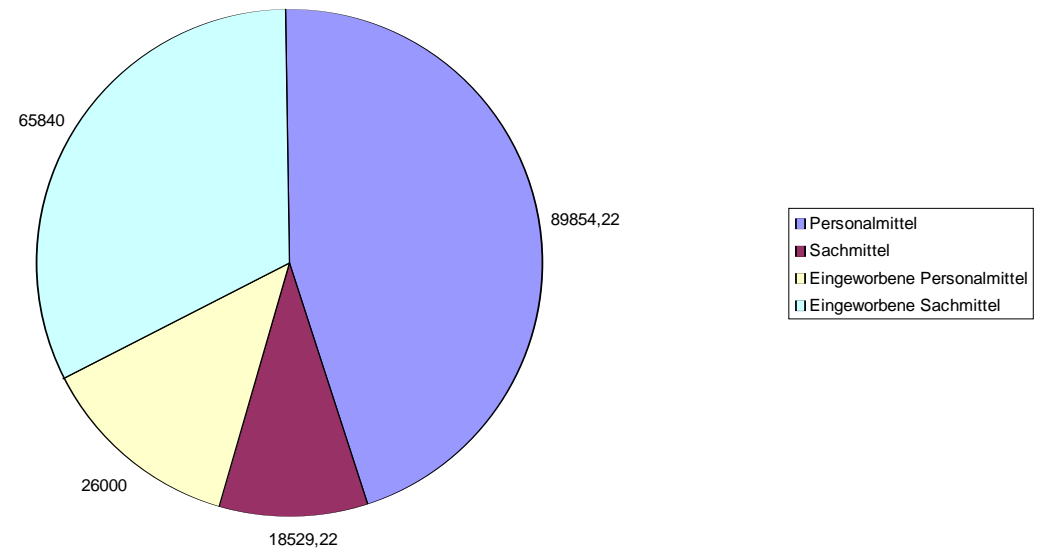
## FINANZIERUNGSPROFIL

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 108.383,44 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 18.529,22 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher der in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 BAT IIa), Claudia Glunz: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen (0,5 BAT IVb), Annegret Tietzeck: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Verwaltung (0,5 BAT IVb) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2008 (Drittmittelanteil 45,86%):

Etat Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 2008



Darüber hinaus haben sich die im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden eingeworbenen Drittmittel in den vergangenen neun Jahren wie folgt entwickelt (in €). Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel ist naturgemäß abhängig vom Umfang und der Kostenintensivität der durchgeführten Forschungs- und Ausstellungsprojekte.

